

Tagesandacht
Sonntag, 26. April 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Losung: Jona 2,3

Votum

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (alle): Amen.

Responsorium

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.
A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.
L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.
A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.
L: Herr, tue meine Lippen auf,
A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.
A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

Morgensegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Losung des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst – und Er antwortete mir (Jona 2,3).

Auslegung

Wenn sich Angst breit macht, dann muss sich niemand von uns als unfähiger Angsthase vorkommen. Angst ist da. Bei Jona, bei mir, bei uns.

Im Bauch des Fisches, mitten im Stress des Alltags, durchgehend in einer solchen Krise.

Wer es mit der Angst zu tun bekommt, ist kein Glaubensversager.

Aber es braucht Wege in und aus der Angst.

Einer: rufen. Schreien. Raus damit. Nicht in sich hineinfressen. Nicht sich zurückziehen.

Der zweite: zum HERRN rufen. Beten. Mach aus Deiner Angst ein Gebet. „HERR, mir ist angst und bange“ – hilf mir. Erbarme Dich. Bei Gott ist unsere Angst gut aufgehoben. Ihr werden bei IHM Flügel verliehen.

Und das dritte: ER antwortet. Bei Jona wieder raus aus dem Bauch des Fisches. Was nicht heißt, dass nicht die ganz großen Herausforderungen bleiben. Direkt danach heißt es von Gott wieder: „Geh nach Ninive!“ Jona wird aufgefordert, bei seiner Berufung zu bleiben. Aber er wird darin nicht alleingelassen.

So antwortet Gott auf Angst. Mit persönlich. Hilft da und dort aus schwierigen, aussichtslosen Lagen. Lässt mich weitersehen.

Und gibt mir die Kraft, mit dem, was mir Angst macht, umzugehen. Mitten drin doch seinen Ruf zu hören. Und dann eben IHM zu folgen.

Was am Ende dabei heraus kommt? Bei Jona war es die Rettung einer ganzen Stadt. Die Größe von Gottes Güte. Und die Umkehr, die Menschen erfasst, zurück zu Gott. Warum nicht auch heute? Gott antwortet doch. Also machen wir aus unser Angst ein Gebet.

Fürbitten

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

Segen

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

